

Englisch für Anfänger

Nichts ist so amüsant zu sehen, als wenn die deutsche Politik- und Wirtschaftsprominenz verzweifelt versucht, sich in Englisch zu gebärden. Beispiele für linguistische Aussetzer, die bei so manchem für herzliche Lachanfänge sorgen, gibt es reichlich. Man denke an die Englischversuche von Günter Oettinger ("We are all sitting in one boat"), der 2006 vom Verein Deutsche Sprache zum "Sprachpanscher des Jahres" gewählt wurde. Eine zweifelhafte Ehre, die dem CDU-Politiker da zuteil wurde. Aber das ist erst der Anfang, denn Englisch ist für viele nach wie vor eine Sprache mit sieben Siegeln. Vielleicht sollten sich besonders diese Problemfälle Uli Bauers "Not the yellow from the egg" gründlich anhören, denn nach diesem Englisch-Crashkurs müssen Peinlichkeiten nicht mehr befürchtet werden.

Lehrer Uli Bauer bringt für den Lerninteressierten und auch für alle anderen 15 Chapters zu Gehör, die für Nicht-Englisch-Muttersprachler Spaß und Unterhaltung pur besorgen, während sich so mancher Anglist und auch Brite beschämt abwenden wird, wenn Humor nicht zu seinem besten Eigenschaften zählt. In den folgenden 50 Minuten lernt man die richtige Aussprache des "th", baut waghalsige englische Sätze, kreiert neue Wörter und nimmt an einem Schnellsprachwettbewerb teil. Wie es sich für einen ordentlichen Sprachkurs gehört, ist Deutsch hier tabu, denn Englisch lässt sich reichlich schwer lernen, wenn man sich gegenüber dieser Weltsprache sperrt. Und so lauscht man den ersten englischsprachigen Gehversuche, die eins ums andere Mal gründlich misslingen. Und doch versuchen es Günter Oettinger, Guido Westerwelle, Lothar Matthäus, Franz Beckenbauer, Angela Merkel und viele andere immer wieder. Und vielleicht haben sie eines Tages doch noch Erfolg?

Als ein amüsanter und unterhaltsamer Englisch-Fernkurs erweist sich Uli Bauers Hörbuch "Not the yellow from the egg". Es ist ein unvergesslicher Hörgenuss, wenn man hiesigen Politikern und Promis lauscht, wie sie sich vor den Deutschen zum Deppen machen und den Beweis antreten, dass sie auch noch Komiker sind. Dabei geraten die 50 Minuten Spielzeit zu einem spaßigen Ratespiel, das leider viel zu schnell wieder vorbei ist. Doch das wird durch den genialen Bonus-Song "We are all sitting in one boat" etwas gemildert, denn nichts macht mehr Freude, als laut mitzusingen und zu schunkeln. "Not the yellow from the egg" ist ein Treffer mitten ins Schwarze!

Susann Fleischer 24.08.2010

Quelle: www.literaturmarkt.info